© Claudia Redlhammer 2006

Wie ein Loch im Kopf

von Ivan Noble

Im August 2002 wurde das Leben von Ivan Noble, dem ehemaligen Wirtschaftsjournalisten von BBC, auf den Kopf gestellt, aus den Angeln gehoben und nie wieder eingehängt.
In der Nacht vom 31. Januar 2005 starb er an einem besonders bösartigen und aggressiven Gehirntumor.
Dieses Buch, das sein Onlinetagebuch, und einige der tausenden Zusprüche aus der ganzen Welt enthält, macht betroffen und gleichzeitig sehr dankbar.
Ivan hinterlässt uns ein grossartiges Vermächtnis menschlicher Stärke und ist ein erschreckend trauriger Beweis, dass das Leben in jeder Sekunde schön ist.
Ich bin sicher er wollte uns Mut machen, nie auf zu geben.
Damit wir niemals den Blick für das alltäglich Gute verlieren.
Seine Frau und seine beiden Töchter werden die Lücke, die dieser Kämpfer hinterlässt, wohl nie schliessen können.

Starke Stellen

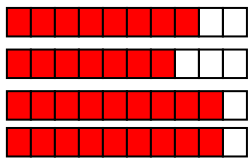
- Für mich geht es im Leben aber nicht um Bestimmung; es geht darum, die kleinen Dinge zu würdigen und sich an ihnen zu erfreuen. Feiern sie mit denen, die ihnen nahe stehen, die Schönheit der Menschlichkeit, und denken sie daran, dass das Leben herrlich ist.

- In Hoffnung zu leben ist etwas ganz anderes als in Erwartungen zu leben – da kann ich der Normalität so nahe kommen, wie ich will.

- Ich habe pures Glück und reine Angst erlebt. Leider habe ich daraus keine Weisheiten gewonnen, die ich nun weitergeben könnte.

- Was immer passiert, ich möchte vorbereitet sein. Ich möchte die emotionale Stärke besitzen, was immer ich tun muss, mit Würde zum Abschluss zu bringen, um mich zu freuen wenn ich Grund dazu habe, und wenn nicht, stark zu sein und positive Erinnerungen zu hinterlassen, falls ich wirklich unvorhergesehen früh aus dem Leben scheiden muss.

> LESE < FAKTOR (1-10)



Titel: Wie ein Loch im Kopf
Autor: Ivan Noble
Verlag: Piper